

Dresden und Umgebung

Festungswälle werden geschleift

Das hört sich sehr trügerisch an, und man mag sich gemäß an Grenzaufhebung und Nehuliches denken. Aber erntmal hat es an der Grenze, die lebt keine mehr für uns ist, nie solche Wälle geneben, und dann galt besagte Sicherung auch seinem Feind vor den Toren, sondern im Lande selbst. Dieser weaner blieb Winter. Die Schanzen, die man im ganzen Lande gegen seine Angriffe errichtete, können nunmehr fallen, da der Frühling mit Licht und Wärme feierlich einzog.

Aus den niederliegenden Wällen aber aullit es hervor, Szenen des vergangenen Herbstes als Guttat für die lange Zeit des langen Frühlinges. Denn das wird in der Freude an der wiedererlebenden Natur ja meist übersehen, daß mit den ersten grünen Blattspitzen an Baum und Strauch noch längst nicht das frische Gemälde auf dem Tisch steht, sondern

Heute Gemeinschafts- und Hausempfang

Jeder muß die Leipziger Führer-Rede hören!

Die Großlandschaft heute Sonntagabend in Leipzig mit der Rede des Führers wird für den Gau Sachsen als Gemeinschafts- und Hausempfang aufgezogen. Die Ortsgruppen ver sammeln sich in den Sälen, soweit es möglich ist, und organisieren außerdem Hausempfang, so daß jeder Volksgenosse im Sachgau die Rede Adolf Hitlers hören kann.

es lebt, wo die überwinterten Vorräte allmählich zur Reize gehen. Knapper wird mit wohlfeiler Pflanzenzucht. Je mehr nun aber die Festungswälle zusammenfallen, um so höher beladen fahren die Wagen vom Felde heimwärts. Frall liegen Kartoffeln und Wäben aufeinander, als wären sie soeben erst geerntet. Da steht die Haut nicht runta und müde aus wie in unserer Kartoffelfeste im Keller, aus der mittlerweile schon die blauen Triebe steil emporstehen. Darüber können wir beruhigt sein, was steht an Feldfrüchten auf den Markt kommt, ist tadellos in seiner Verdaulichkeit und ist nicht als genuss, und so verlangen bis das erste Gemälde des Jahres herangewachsen ist und wir wieder im Ueberflut der guten Gaben Gottes schwelgen.

Präsident Dr. Pallich tritt in den Ruhestand

Am 31. März wird der Präsident des Sächsischen Landes-Kriminalamtes, Dr. Pallich, in den Ruhestand treten. Friedrich Hans Pallich wurde am 28. März 1878 in Chemnitz als Sohn des Geh. Rats Dr. Pallich geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Dresden-Kleiststadt studierte er in Leipzig die Rechte und wurde Assessor in Königsbrunn und Dresden, darauf Staatsanwalt in Plauen und Dresden. 1911 erfolgte sein Uebertritt zur inneren Verwaltung. Er wurde Regierungsrat, Oberregierungsrat sowie stellvertretender Polizeipräsident in Dresden und 1922 Präsident des Sächsischen Landes-Kriminalamtes, in welcher Eigenschaft er die Verstaatlichung der gesamten sächsischen Kriminalpolizei in mehrjähriger Weise durchführte. 1931 wurde er zum Polizeipräsidenten von Dresden berufen, übernahm aber später wieder die Leitung der sächsischen Kriminalpolizei. Am Weltkrieg hat er als Hauptmann d. R. und Batterieführer teilgenommen. Dr. Pallich hat sich als Präsident der vom 1. Juni 1924 in Karlsruhe gegründeten Deutschen Kriminalpolizeilichen Kommission sowie als Vertreter Deutschlands in der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission betätigt und ist Ehrenmitglied des Weltpolizeibundes. Unter seinen zahlreichen Veröffentlichungen sind polizeilichem und kriminalistischem Gebiete ist das Buch „Die Bekämpfung des internationalen Verbrechens“ hervorzuheben.

Verbilligter Strom in Sachsen

Reichsstatthalter und Gauleiter Martin Wulchmann hat eine Neuregelung der Vereinfachung der Strompreise für die Landwirtschaft, das Gewerbe und den Haushalt bei den sächsischen Elektrizitätswerken angeordnet.

Bereits am 1. Juli dieses Jahres werden bei einer ganzen Reihe von Werken abwärtsführende Tarife eingeführt, und weitere Werke werden nach Abschluß umfangreicher Vorarbeiten am 1. Januar 1939 folgen. Hunderttausende von Abnehmern in Sachsen werden dadurch in den Genuss günstiger Strompreise kommen und die Möglichkeit haben, von unserem schönsten Kulturgut, der Elektrizität, mehr als bisher Gebrauch zu machen.

Wenn man berücksichtigt, in welcher hohem Maße gerade der elektrische Strom geeignet ist, die Arbeit des Bauern und der Bäuerin zu erleichtern und dem Neutemangel in der Landwirtschaft abzuwehren und weiter daran denkt, daß der elektrische Strom bisher ungeahnte Leistungssteigerungen und Güteverbesserungen gewerblicher Erzeugnisse ermöglichte, dann wird man

„Kameraden auf See“

Capitol

Ein Film, dem die deutsche Kriegsmarine ihren Bestandsbesitz — wovon anders kann der handeln als von blauen Jungen, schneidigen Uniformen, weißblühenden Segeln, graublauen schnittigen Schiffen, Kanonenröhren und Torpedos, Kameradschaft und Mannesmut, und — natürlich! — Lieben,

Ein Film, dem die deutsche Kriegsmarine ihren Bestandsbesitz — wovon anders kann der handeln als von blauen Jungen, schneidigen Uniformen, weißblühenden Segeln, graublauen schnittigen Schiffen, Kanonenröhren und Torpedos, Kameradschaft und Mannesmut, und — natürlich! — Lieben, Falle dreht es sich um Inge, die Tochter des Konteradmirals Brachbuser, und um Carmita, die Tochter des mit einer Spanierin verheirateten und in Barcelona ansässigen deutschen Großkaufmanns Prätorius. Die Väter sind Freunde. Ein dritter noch war dabei; der ist im Stagerat geblieben. Aber sein Sohn, Führer Fischer, tut unter dem Admiral jetzt Dienst. Als Prätorius einmal zu Besuch in Deutschland weil, verliebt sich der junge Führer in Carmita. Aber Kapitänleutnant Rank kommt ihm, ohne es recht zu wollen, zuvor. Die beiden werden ein Paar. Da bricht in Spanien der Bürgerkrieg aus. Deutsche Kriegsschiffe laufen zum Schutze der deutschen Staatsangehörigen ins Mittelmeer aus. Durch Unfall erfährt die Mannschaft des Torpedobootes, dessen Kommandant Kapitänleutnant Rank ist, daß sich auf einem roten Küstendampfer, dem sie in Vereiskraft gegenüber liegen, seine Frau vor Ausbruch der Wirren nach Spanien zurückgekehrte Frau befindet — als Gefangene der Bolschewisten. In aufopfernder Kameradschaft verhilft Führer Fischer allen Groll, den er gegen seinen einstigen Rivalen hegt, und bringt durch einen schneidigen, auf eigene Faust unternommenen Dandstreich den roten Piratendampfer zur Uebergabe: Carmita ist gerettet, und der alte Prätorius, der immer nur die Handelschiffahrt, nicht aber die Kriegsmarine gelten lassen wollte, lernt am eigenen Leibe den Segen einer allezeit bereiten Waffe zur See erkennen.

Der Film erhielt die Auszeichnung „Staatspolitisch wertvoll“. Dabei spricht er das was er zu sagen hat, ungezwungen und mit natürlicher, echt blaujungenhafter Frische aus, so daß man nicht weniger vom künstlerischen Gesichtspunkt her seine Freunde daran haben kann. Neben der Kraft, lebendigen Spielleitung von Heinz Paul tragen dazu vor allem die Darsteller bei, von denen Theodor Loos als Admiral, die blonde Ingeborg Hertel und die schwarzlockige, raffige Carola Göhn, Paul Wagner als Kapitänleutnant und die hübsche Fajpar von Derge und Rolf Weiß besonders hervorgehoben seien. Ausgegeben sind Bildschnitt und Photographie, und bezaubernd schön oftmals die Landschaften, richtige „Seeschaufenster des Meeres im Norden wie im Süden.“

Im Vorprogramm läuft u. a. ein Kulturfilm von der alten preussischen Krönungsstadt Königsberg zu Worten der Dichterin Agnes Miegel. Dr. Roland Schmidt.

„Andere Welt“

Prinz-Theater

Eine andere Welt ist dieser deutsch-französische Gemeinschaftsfilm auch für uns, denn der größte Teil seiner Handlung spielt sich in der märchenhaften Umwelt Britisch-Indiens ab, und man hat nicht verfehlt, in lebendigen, gut gelungenen Bildern das Volkstreiben der hinterindischen Städte zu bewahren, um es als anregenden Hintergrund um eine Geschichte zu schlingen, die halb romantisch die Entwicklung der Liebe eines malaisischen Prinzen und einer Engländerin

Verbilligter Strom in Sachsen

ermessen, von welcher weittragender Bedeutung die Maßnahmen des Reichsstatthalters auch auf diesem Gebiete sind.

Mit der Durchführung der notwendigen Arbeiten und Maßnahmen ist das Amt für Technik bei der Gauleitung Sachsen von Reichsstatthalter und Gauleiter betraut worden.

Kreisgauverwalter Schepmann dankt

„Die Verdunkelungsübung ein voller Erfolg“

Kreisgauverwalter SW-Obergruppenführer Schepmann erklärt folgende Verlautbarung:

„Nachdem der im Regierungsbezirk der Kreisgauverwaltschaft Dresden-Bautzen am 22. März 1938 durchgeführten Verdunkelungsübung ein voller Erfolg beschieden war, nehme ich Gelegenheit, allen Volksgenossen, die durch ihr dem Uebungsvorhaben entgegengebrachtes Interesse, bewiesenes Verständnis und opferfreudige Mitarbeit zum Gelingen der Verdunkelungsübung beigetragen haben, an danken.“

Neue Filme in Dresden

berin und halb ironisch die engen, von Kleinlichkeit und Klatschsucht umwobenen Kreise der englischen Kolonie schildert und sogar ein kleines politisches Zwischenspiel mit hineinzieht.

So wie der Stoff schwanken auch die Bilder zwischen Konvention und Freude am Phantastischen, und was erscheint uns nicht phantastisch in diesem Lande der Riffschiff und der Tempeltänzerinnen! Ein Ungeborenenfest — ein Blick in



Spanisches Blut unter Kreuzfeuer
Rolf Weiß — Carola Göhn — Paul Wagner

Aut. Terra

ein Malakenhof — selbst das Moskitoen hat seine Reise, und nun noch dazu so ein wunderlicher, kluger und liebenswürdiger Märchenprinz, der sich wie ein Europäer trägt und benehmen kann. Eine Rolle, in der Karl Ludwig Diehl wieder einmal durch Roblesse und Haltung zu wirken vermag. Die junge Engländerin Audrey, die durch den Klatsch der Gesellschaft aus dem Hause ihres Vaters und dem heimlich geliebten Prinzen förmlich in die Arme getrieben wird, spielt Käthe Gold, anmutig und zart, beherzt und verhalten. Eine drollige Zeichnung gibt Franz Schaffert in als flehiger, unfreier Rat der englischen Kolonie, Herbert Dübner statet einen Gouverneur, der in seinem eigenen Hause nicht immer das letzte Wort hat, mit Würde aus, während seine klatschliche Frau in Leopoldine Konstantin eine temperamentvolle Interpretation fand. Die Regie des nach einem französischen Roman gedrehten abenteuerlichen Films hat Alfred Söger. — Der Kulturfilm, der den Lebenskampf der kleinen und kleinsten Lebewelt im Schilf schildert, führt in das Naturschutzgebiet am Bodensee.

Margot Lind.

Modetänzer für Mann und Frau

Modetänzer im Verein Volkswohl

Zwischen den Vorführerinnen, die im Gewerbehauseaal aufgebaut waren, zeigte sich am Freitag wohl noch mancher schöne, buntschumige Gegenstand, den manche Zuschauerin wohl lieber mit nach Hause genommen hätte als einen Blumenstrauß. Denn da zeigte das Dresdner modische, das schimmernde dultige Stoffe, lasten Hüte in neuen, federn Formen von den Köpfen der Vorführerinnen, große, breite Schwinger, kleine seltsame Käppchen, mit Blumen und Bändern gezierter. Und Handschuhe, Schmutz, Taschen und Schirme, alles war vom Neuesten da, selbst der Pelz war nicht vergessen, sei es nun das teure Silberfuchsscape oder der leichte Kaufmantel aus den dauerhaften, kleidsamen Kurzhaarlamellen.

Und die Kleider? So schön waren sie, wie man es von einer Handwerksfertigkeit nur erwarten kann, wunderbare weiche Woll- und Seidenstoffe wertvoll verarbeitet, dezent geschnitten, allerlich belebt durch gefaltete Falten, durch Passen, Plissee, Falten. Entzückend die Rosetten aus Filz als Schluß eines Georgettemantels, reizvoll braune Stepperei auf malifarbenem Komplet, sehr flott die Baden- aufstepperei am liebblauen Jadenkleid, der Dandohöhlbaum, in die Schnittlinien eines schwarzen Seidenmantels eingearbeitet. Und die Abendkleider? Natürlich ein Traum — gefügt aus Tüll und Spitzen, aus Giffon und Organza. — Das Herrenschneiderhandwerk wuchte mit seinen sorgfältig gearbeiteten männlichen Kleidungsstücken den männlichen Gästen dieser Veranstaltung des Vereins Volkswohl sicherlich auch vieles Neue zu sagen.

Als liebenswürdige Ansagerin der Modetänzerinnen waltete Erika Risch-Rüdiger ihres Amtes, Hanna Schlenker-John und Frida Schulz, das Solotänzerpaar der Staatsoper, schwang sich dazwischen in entzückenden Tänzen zur Begleitmusik der Kapelle Heinz Eiber.

DER NEUE KRAFTMOTOR.
Ist die Ölfrage denn wirklich so wichtig?

TANKWART KARL.
Aber gewiß! Das Schmieröl soll doch eine Schutzschicht zwischen den gleitenden Teilen des Motors bilden. Ein Öl, das diese Aufgabe nicht rastlos unter jeglichen Betriebsbedingungen erfüllt, stellt sich dem Verschleiß nicht genügend entgegen. Sie haben dann größeren Verbrauch und geringere Leistung des Motors zu verzeichnen und müssen obendrein die Generalüberholung entsprechend früher vornehmen lassen. Darum lieber hochwertiges Öl und — regelmäßiger Ölwechsel! Nehmen Sie

Essolub

Vollschutz sagt ja alles!

